

Behandlung mit Tofacitinib

Eine Information für den Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

Ihre Krankheit heißt: _____

Diese Erkrankung wird mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirksamen Rheumamedikamente, die sog. Basistherapie.

Ihnen wird als Basistherapie Tofacitinib empfohlen.

Ihr Präparat heißt: _____

Was ist Tofacitinib?

Tofacitinib ist ein Medikament aus der Gruppe der sog. JAK-Inhibitoren, die gezielt Immunreaktionen bei rheumatischen Erkrankungen beeinflussen und so die Entzündung hemmen.

Wie wirkt Tofacitinib?

Tofacitinib ist ein „kleines Molekül“, welches bestimmte Enzyme, sogenannte Januskinasen (JAK) hemmt, die für die Aktivierung von Immunzellen von Bedeutung sind. Hierdurch wird die Bildung von Entzündungseiweißen durch diese Zellen verhindert, was die Aktivität der Rheumaerkrankung unterdrückt und so deren Symptome lindert bzw. beseitigt und auch das Fortschreiten der Erkrankung aufhält.

Für welche Patienten kommt eine Therapie mit Tofacitinib in Frage?

Tofacitinib ist für die Behandlung der rheumatoiden Arthritis (chronische Polyarthritis) nach Versagen einer oder mehrerer vorheriger Basistherapien zugelassen. Es kann alleine oder in Kombination mit Methotrexat (MTX) eingesetzt werden. Außerdem ist es für die Behandlung der Psoriasis Arthritis in Kombination mit MTX zugelassen.

Wie wird die Behandlung mit Tofacitinib durchgeführt?

Tofacitinib wird als **5 mg Tablette** im Allgemeinen **zweimal täglich** unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen **oder als 11 mg Retardtablette einmal täglich**. Dosisabweichungen sollten nur durch Ihren Rheumatologen festgelegt werden.

Ihre empfohlene Dosis: ___ mg ___ mal täglich.

Wann tritt die Wirkung ein?

Ein spürbarer Effekt tritt meist innerhalb weniger Wochen ein.

Wie lange wird die Behandlung mit Tofacitinib durchgeführt?

Es ist notwendig, dass die Behandlung mit Tofacitinib langfristig erfolgt („Basistherapie“). Sie wirkt nur, wenn die Einnahme regelmäßig erfolgt. Sie muss auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder Behandlung können unerwünschte Begleiterscheinungen auftreten, dies gilt auch für die Therapie mit Tofacitinib. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten, oft nur leicht bis mäßig ausgeprägt und gut zu behandeln. Nur selten sind Nebenwirkungen so schwerwiegend, dass eine Dosisreduktion, ein vorübergehendes oder sogar ein dauerhaftes Absetzen des Medikaments erforderlich wird. Dies sollte aber immer nur in Absprache mit Ihrem behandelnden Rheumatologen erfolgen.

Mögliche, häufige Nebenwirkungen sind Infekte der oberen Luftwege und Blutdruckanstieg, weniger häufig kommt es zu Durchfallerkrankungen, Harnwegsinfekten und Virusinfekten wie Herpes oder Gürtelrose sowie venösen Thrombosen und Embolien. Es kann auch zu Blutbildveränderungen oder Erhöhungen der Leberwerte und Blutfette, zu Übelkeit, Fieber und Gewichtszunahme kommen.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Arzt bei Fieber und Infekten fragen, ob die Therapie mit Tofacitinib fortgesetzt werden darf. Bei schweren Infekten mit Fieber sollten Sie das Medikament pausieren. Gleiches gilt für Anzeichen einer Thrombose (plötzliche Schwellung und Spannungsgefühl in einem Bein) oder bei plötzlich auftretender Luftnot mit Hustenreiz. **Im Zweifelsfall nehmen Sie bitte stets Kontakt mit Ihrem Arzt auf.**

Wie oft müssen Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

In den ersten 3 Monaten ca. alle 4 Wochen	Danach bei guter Verträglichkeit alle 2-3 Monate
--	---

Was müssen Sie bei der Anwendung anderer Medikamente beachten?

Wechselwirkungen von Tofacitinib mit anderen Medikamenten sind zwar beobachtet worden, in der Praxis ist aber vor allem während der Einnahme bestimmter Medikamente gegen Pilzinfektionen (Ketoconazol, Fluconazol) eine Dosisreduktion anzuraten. Tofacitinib kann gleichzeitig zu einer Basistherapie mit Methotrexat eingenommen werden. Tofacitinib sollte nicht gleichzeitig mit anderen Basistherapien (einschl. der sog. Biologika) gegeben werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Tofacitinib darf nicht in der Schwangerschaft eingenommen werden. Frauen im gebärfähigen Alter müssen während der Einnahme und noch vier Wochen nach dem Absetzen eine zuverlässige Verhütungsmethode anwenden. Bei Kinderwunsch muss Tofacitinib möglichst in Absprache mit dem Rheumatologen abgesetzt werden. Frauen sollen unter Tofacitinib auch nicht stillen.

Was ist außerdem während der Behandlung mit Tofacitinib noch zu beachten?

Eine Impfung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie nicht erfolgen. Impfungen mit Totimpfstoffen (z.B. Grippeimpfung und bei JAK-Inhibitoren wie Tofacitinib besonders auch eine Impfung gegen Gürtelrose) sind unbedenklich und sinnvoll.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie vor einem größeren operativen Eingriff stehen. Dann sollte sicherheitshalber eine Therapiepause von 3 bis 4 Tagen vor der Operation und danach bis zum Abschluss der Wundheilung eingehalten werden.

Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit Tofacitinib für Patienten erhalten zu haben.

Datum, Unterschrift des Patienten